



INITIATIVE
AACHEN

Initiative Aachen e.V. * Karmeliterstraße 10 * 52064 Aachen

Stadt Aachen
Frau Stadtbaurätin Frauke Burgdorff
Dezernat III - Planung, Bau und Mobilität
Verwaltungsgebäude Am Marschierort
Lagerhausstraße 20
52058 Aachen

Karmeliterhöfe
Karmeliterstraße 10
52064 Aachen
Tel. 0241 / 879 30 00
Fax 0241 / 879 30 10

E-mail: Initiative-Aachen@t-online.de
Internet: <http://www.Initiative-Aachen.com>

de 15.07.2020
13.07.2020
Ady. persönlich

Aachen, den 09. Juli 2020

Sondierungsverfahren Büchel

Sehr geehrte Frau Burgdorff,

mit großem Interesse und auch großem Respekt verfolgen wir die Aktivitäten und Planungen der Stadt und jetzt vor allem der SEGA am Büchel. Wir begrüßen das ausgefeilte Sondierungsverfahren für dieses besondere Schlüsselgrundstück im Herzen von Aachen. Nach jahrzehntelangen Diskussionen und Tauziehen um dieses Areal bietet das geplante Vorgehen neben allen Stadtentwicklungs- und Bauplanungsüberlegungen vor allem die einmalige Chance, den Aachener Bürger*innen das Vertrauen in einen ernst gemeinten, transparenten Bürgerdialog wiederzugeben. Die Weichen hierzu haben Sie bereits gestellt.

Sehr viele Ideen, Vorschläge und Konzepte mit sehr unterschiedlichen Nutzungsarten sind für das Büchel-Quartier bereits in der Öffentlichkeit diskutiert worden. Aufgabe der Initiative Aachen ist es, Ideen und Vorschläge, aber auch Bedenken ihrer Mitglieder wie auch aus ihren Arbeitskreisen zu bündeln, daraus Anregungen zu entwickeln und sie in die öffentliche Diskussionen einzubringen. Vor diesem Hintergrund und da wir als Initiative am Büchel keine eigenen Vorhaben realisieren wollen, haben wir Ihren Fragebogen nicht bearbeitet, sondern möchten Ihnen im Folgenden die Überlegungen der Initiative Aachen zu diesem ganz besonderen Projekt weiterleiten. Ihr gelungener Dreiklang 'Wissen – Wohnen – Wiese' als Motto für die Büchel-Entwicklung dient uns dabei als Leitfaden.

Wissen: Nicht nur Karl der Große als Urvater, nicht nur Quellen und Kurstadt, CHIO und Karlspreis prägen die Europa-Stadt Aachen. In erster Linie kann und muss Aachen - und das ist unstrittig - in Zukunft seine Potentiale als weltweit anerkannter Wissenschaftsstandort entfalten. Aber Hochschulleben findet derzeit vornehmlich auf den bereits existierenden und in der Planung befindlichen Campi und deren unmittelbarer Umgebung statt. Allzu unbemerkt von großen Teilen der Aachener Bürgerschaft und den touristischen Besuchern der Kaiserstadt sind die Hochschulen weitgehend vom urbanen Leben der Bürgergesellschaft abgekoppelt. Noch gibt es keinen Ort in der Aachener Innenstadt, an dem sich die Hochschulen selbst präsentieren - zum Anfassen, für Bürger und für Gäste. Im Rahmen der neuen Exzellenz-Strategie hat sich die RWTH die Öffnung und Vernetzung mit der Bürgergesellschaft zum Ziel gesetzt, ein Ziel, das auch die anderen Hochschulen in Aachen verfolgen.

UST-IdNr.: DE 207 106 379

Bankverbindung: IBAN DE27 3905 0000 0000 3388 22 • Sparkasse Aachen • BIC AACSD33XXX

Vereinsregister Amtsgericht Aachen VR 73VR3458

Geschäftsführung: Andrea Trebschuh M.A. • Vorstand: Dr. Simone Pfeiffer-Bohnenkamp (Vorsitzende),
Prof. Dr.-Ing. Thomas Ritz (stellv. Vorsitzender) • Dipl.-Bw. Rolf Breuer (Schatzmeister)

Nicht so sehr die Stadt, sondern die Hochschulen sind derzeit die Institutionen, die Aachen für Studierende und junge Akademiker*innen national und international attraktiv machen. Eine erlebbare und für alle gewinnbringende Verzahnung der Hochschulen, ihrer Studierenden und Mitarbeiter*innen mit der Stadtgesellschaft nachhaltig auf den Weg zu bringen, ist eine wunderbare und zukunftsweisende Aufgabe für das Grundstück Büchel.

Es ist – zwischen Weltkulturerbe und urbanem Stadtleben gelegen – ein idealer Standort für ein ‚Bürgerforum Wissenschaft‘. Hier können die Hochschulen ihre Arbeit der Stadtgesellschaft und auswärtigen Gästen erleb- und anfassbar präsentieren, hier ist der fortlaufende Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in neuen Veranstaltungsformaten verortet, hier können die Menschen in unserer Region Wissen und Bildung begreifen und daran teilhaben. Mit Blick auf den anstehenden Strukturwandel im Rheinischen Revier kann das ‚Bürgerforum Wissenschaft‘ ebenso als Knotenpunkt des Netzwerks Wissen und Bildung fungieren, der die vielfältigen Angebote der Bildungslandschaft in der Region transparent macht, Wege zu lebenslangem Lernen eröffnet und verschiedene Lern- und Lehrformen verbindet.

Alles in allem: das ‚Bürgerforum Wissenschaft‘ ist ein lebendiger und experimenteller Ort, zu dem alle Zugang haben und der zum Mitmachen und Verweilen einlädt. Ergänzende kulturelle Angebote dienen als „Schmiermittel“, um Wissenschaft und Bürger einander nahe zu bringen. Und schließlich: Ein innovatives, pulsierendes ‚Bürgerforum Wissenschaft‘ schafft Lage. Schnell werden sich im Umfeld trendige Läden, Dienstleister und Gastronomen ansiedeln und einen bemerkenswerten Beitrag zur Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Innenstadt, gerade auch für die Menschen an den Hochschulen, leisten.

Wohnen am Büchel ist Wohnen für Menschen, die am urbanen Leben teilhaben wollen, die die Nähe von kulturellen und gastronomischen Angeboten schätzen und kaum Probleme mit urbaner Unruhe und geringen Rückzugsmöglichkeiten haben. Auch mit grünen Angeboten wird der Büchel kein Standort für ruhiges Wohnen im Grünen – und das soll er auch nicht werden. Vor allem für Studierende und junge Menschen ist Wohnen in der Innenstadt attraktiv, gleichzeitig aber auch flüchtig und wenig identitätsstiftend für ein kleines Quartier.

Wiese: Innerhalb des Grabenrings lädt ausschließlich der überbeanspruchte Elisengarten als Grünfläche zum Verweilen ein, innerhalb des Alleenrings kommen die Alleen selbst und der Veltmannplatz hinzu. Grün ist ein zunehmend wichtiger Wohlfühlfaktor einer Stadt; hier hat Aachen in der Innenstadt Nachholbedarf. Selbstverständlich muss der Büchel mit Grün gedacht werden, auf allen Ebenen und auch an den Fassaden im Sinne von green building. Wünschenswert wäre, dabei deutlich mehr als das satzungskonforme Minimum an Begrünung zu realisieren. „Wiese“ verspricht eine flächige Begrünung mit hoher Aufenthaltsqualität; sie ist auf Geländeneiveau, aber auch auf dem Dach mit einzigartigem Panorama gut vorstellbar.

Fazit: Das Grundstück Büchel ist für voraussichtlich lange Zeit das letzte verfügbare Filetgrundstück innerhalb des Grabenrings. Es ist das einzige Grundstück, an dem sich Aachen im Stadtkern mit seinem Zukunftsfaktor Wissenschaft und Hochschulen zeitgemäß und mit angemessenem Raum präsentieren kann. Das zeitliche Zusammentreffen des Bestrebens der Hochschulen, sich der Stadtgesellschaft zu öffnen, und des Ringens um eine gute Planung am Büchel stellt eine besondere Chance dar. Vor diesem Hintergrund kommt in Abwägung der drei ‚W’s‘ dem ‚Wissen‘ in Verbindung mit Kultur als ‚Bürgerforum Wissenschaft‘ die oberste Priorität zu. Dabei ist das dritte ‚W‘, Wiese, im Sinne von hoch-

wertigem Stadtgrün auf allen Ebenen und Fassaden unabhängig von der Gebäudenutzung mitzudenken. Trotz Wohnraumknappheit und dem Trend zu urbanem Wohnen sollte ‚Wohnen‘ unseres Erachtens auf dem einmaligen Büchel-Gelände nur als Randnutzung realisiert werden. Denn mit schrumpfendem Flächenbedarf des Einzelhandels werden in der Innenstadt vielerorts Flächen für zusätzlichen Wohnraum umgenutzt oder neu errichtet werden. Viel wesentlicher erscheint uns, dieses eine Grundstück mit einer herausragenden Architektur und Aufgabe zu versehen und sich nicht in Kleinteiligkeit zu verzetteln.

Der Büchel ist eine gute Chance, und vielleicht für lange Jahre die letzte, in der Altstadt ein Gebäude mit herausragender Architektur – einen Leuchtturm - zu schaffen, das in seiner Bedeutung und Größe die Wichtigkeit von Bildung und Wissen für Aachen zum Ausdruck bringen kann. Wissenschaft öffnet sich, impliziert hohe Transparenz, und Wissenschaft ist innovativ - beides sollte die Architektur in einem großzügigen Entwurf aufnehmen und umsetzen. Zur Verdeutlichung unserer Vision verweisen wir auf den Neubau des Springer-Forums in Berlin, das eine vergleichbare Aufgabe erfüllen soll, wenn auch in weltstädtischem Zusammenhang.

Alle früheren Schwierigkeiten und Verzögerungen bieten jetzt den Vorteil, dass die heutige Planung die in jüngster Zeit besonders veränderten Rahmenbedingungen berücksichtigen kann. Mit Sicherheit würde die Planungsaufgabe für den letzten städtebaulichen Wettbewerb heute anders formuliert.

Der Zeitplan der Stadt zeigt, dass nach dem zeitaufwändigen Abriss viel Zeit für die archäologischen Untersuchungen benötigt wird. Sie kann genutzt werden, die vorliegenden Ideen und Konzepte in einem konstruktiven und transparenten Dialog aller Akteure in Ruhe zusammenzubringen. Das Grundstück selbst könnte während dieser Zeit da, wo gerade Platz bleibt, eine temporäre Grünfläche mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Eine Art Campus, der Menschen mit Vorliebe für urbanes Leben anlockt. Ein Campus, auf dem vielfältige Angebote für Studierende und Stadtgesellschaft in einer Art Labor umgesetzt werden. Mit der späteren Bebauung könnte dieser grüne Campus nach oben wachsen und auf den neu entstandenen Dächern weiterleben.

Selten wurde die Entwicklung eines großen Vorhabens in Aachen von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft in so großem Konsens angeschoben. Wir wünschen Ihnen, dass diese Haltung Sie erfolgreich durch die enormen Herausforderungen der Entwicklung und Planung des Büchels begleitet. Sehr gerne werden wir unseren Beitrag dazu leisten.

Mit besten Grüßen

Simone Pfeiffer

Dr. Simone Pfeiffer-Bohnenkamp

Friederike Schweer

Friederike Schweer